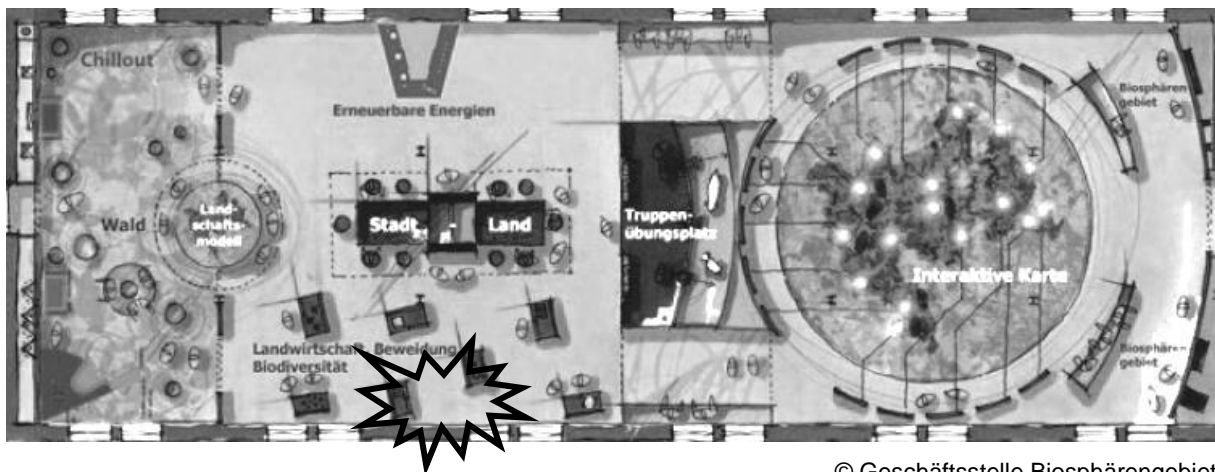


Aufgabe:

Begeht euch in einer Zweier- oder Dreiergruppe zum Thema Alblinsen (s. Stern im Grundriss) und beantwortet die Fragen!

Präsentiert eure Ergebnisse in einem Kurzvortrag im Unterricht. Macht Fotos von einzelnen Motiven um diese in euren Vortrag einzubinden. Dies geht besonders gut, wenn ihr den Vortrag mit Powerpoint gestaltet.

Grundriss der Ausstellung im Biosphärenzentrum



© Geschäftsstelle Biosphärengebiet

1. Erkläre, warum in den vergangenen 50 Jahren keine Linsen mehr auf der Alb angebaut worden waren – bis das Alblinsen-Projekt startete?
Der Aufwand und damit die Kosten waren zu hoch. Linsenanbau wurde für die Albbauern und in ganz Deutschland unrentabel.
2. Benenne die Herkunft der momentan angebauten Alblinsensorte.
Frankreich
3. Wo die „echte“ Alblinsensorte wieder entdeckt?
In einer Genbank in Sankt Petersburg
4. Erläutere die Vorteile des Linsenanbaus für die Umwelt!
Es gibt viele Ackerwildkräuter und die Stützfrucht. Dadurch werden zahlreichen Insekten Nahrungsquellen geboten. Von der Vielzahl an Insekten profitieren außerdem verschiedene Vogelarten, welche die Insekten als Nahrungsquelle haben.
5. Versuche mit Hilfe der drei Seiten der Nachhaltigkeit (vgl. AB 2) zu erklären, inwiefern der Linsenanbau auf der Schwäbischen Alb ein Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft ist.
Durch den Anbau und den Verkauf der Alblinsen als regionale Spezialität zu einem höheren Preis erhalten Landwirte eine Marktnische (Ökonomie/Wirtschaft). Die Linsenfelder bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Außerdem belasten regional vermarktete Lebensmittel durch kurze Transportwege weniger stark die Umwelt (Ökologie/Umwelt). Für die Gesellschaft (Soziales) wird mit der Alblinse ein landwirtschaftliches Kulturgut und die Umwelt im weiteren Sinne erhalten.

